

Inhalt

Dank	8
Einleitung	9
1. Cinephilie und Filmvermittlung	23
1.1 Cinephilie: Bildung im Kino	25
1.1.1 Was ist Cinephilie?	28
1.1.2. Vermittlungsstrategien der Zeitschrift <i>Cahiers du cinéma</i>	32
1.2 Die Entwicklung der Filmpädagogik an französischen Schulen	39
1.3 Die filmpädagogischen Publikationen von Alain Bergala im biografischen Kontext	46
2. Filmvermittlung als gesellschaftspolitisches Anliegen	57
2.1 Die Konfrontation mit Alterität als ideologiekritische Strategie	58
2.1.1 Ideologiekritik: Medien und Institutionen	58
2.1.2 Alterität: Kino als Kunst	66
2.1.3 Alterität als philosophische und kulturtheoretische Kategorie	73
2.2 Kunstrezeption im gesellschaftlichen Kontext	78
2.2.1 Geschmack als ästhetische und soziale Kategorie	81
2.2.2 Geschmack als gesellschaftlicher Distinktionsmechanismus	88
2.2.3 Alain Bergalas Geschmacksbegriff zwischen Ästhetik und Soziologie	92
2.3 Geschmacksbildung als kulturelle und politische Bildung	98
2.3.1 Pierre Bourdieus Thesen zum Erwerb kultureller Bildung	98
2.3.2 Kulturelle Bildung an der Schule: Illusion oder Utopie der Chancengleichheit?	103
2.3.3 Kino versus Schule: Cinephilie als Distinktionsstrategie?	109
2.3.4 Geschmacksbildung als politische Bildung	112
2.4 Ausblick: Bildung nach PISA und Bologna	115
3. Ästhetische Erfahrung und Subjektivität	120
3.1 Der Rezeptionsprozess als intersubjektive Beziehung: Roland Barthes' Lektüre der Fotografie	122
3.2 Filmrezeption als ästhetische Erfahrung: Cinephilie	129

4. Kino und Kindheit	138
4.1 Das psychoanalytische Entwicklungs- und Zuschauermodell	140
4.1.1 Identifikation und Kino	142
4.1.2 Die zwei Körper des Kinozuschauers: Jean Louis Schefers und Roland Barthes' Gegenentwürfe	148
4.1.3 «Allein das Begehren bildet»	151
4.2 Cinephile Kindheitserinnerungen	156
4.2.1 Autobiografische Konstruktion der Kinokindheit	160
4.2.2 Kinokindheiten: <i>Cet enfant de cinéma</i>	169
4.2.3 Die Begegnung mit Filmen als biografisches Schlüsselerlebnis	181
4.3 Fazit: Bildung durch Alteritätserfahrungen	191
5. Ästhetik	194
5.1 Ästhetik des Realen	195
5.1.1 Zum Verhältnis von Bild und Sprache: Fotografie und Filmstandbild bei Roland Barthes und Alain Bergala	197
5.1.2 Film als Kunst des Realismus: André Bazin und das Moderne Kino	210
5.2 Ästhetik des Schaffensprozesses	219
5.2.1 Der Schaffensprozess zwischen Realität und Subjektivität	221
5.2.2 Die Spuren des Schaffensprozesses im Film	228
5.2.3 Kunstschaffen, Weiblichkeit, Vermittlung: Die Analyse einer Einstellung aus <i>DIE GESCHICHTE DER NANA S.</i>	233
5.2.4 Prozess statt Produkt	244
5.3 Ästhetik der Alterität	252
5.3.1 Bild und Visuelles: Serge Daneys Ethik des Schauens	253
5.3.2 Kino als Alterität, Kino als Massenmedium	260
5.4 Fazit: Der Widerstand des Kunstwerks und der zweite Blick des Cinephilen	264
6. Vermittlung	267
6.1 Erprobungen in der Praxis	268
6.1.1 Gegen eine Dominanz der Codes	268
6.1.2 Für einen Freiraum der Individualität	272
6.1.3 Charismatische Lehrer und die Liebe zur Kunst	280
6.2 Vermittlung als Dreiecksbeziehung	283
6.2.1 Der <i>passeur</i> : «Meister» oder «unwissender Lehrmeister»?	286
6.2.2 Alterität als pädagogische Herausforderung	294
6.3 Vermittlungsstrategien	301

6.3.1	Auswählen / Zeigen / Anschauen	301
6.3.2	Fragmente in Beziehung setzen	306
6.3.3	Arbeit am Material	311
6.3.4	Filmschaffen	316
7.	Medien und Methoden	322
7.1	Pädagogik des Spiels: Diapositivserien	323
7.2	Der Schaffensprozess im Unterricht: Montagevideos	329
7.3	Die Vielstimmigkeit des Materials: LE CHEMINS D'IRÈNE	334
7.4	Die Arbeit an der Einstellung: LE CINÉMA, UNE HISTOIRE DE PLANS	340
7.4.1	«Ein Stück der Welt und ihre Metapher»: Die Einstellung als Spannungsfeld von Fiktion und Realität	341
7.4.2	Inszenierung eines Wahrnehmungs- und Vermittlungsprozesses	346
7.5	Die DVD als Vermittlungsmedium	350
7.5.1	«Lernen, indem man schaut, und verstehen, indem man vergleicht»: Die DVD PETIT À PETIT, LE CINÉMA	354
7.5.2	Material und Theorie: Die DVD LE POINT DE VUE	368
7.6	Motiv- und Figurenanalyse	374
7.6.1.	Film als Spiegel der menschlichen Psyche: JUNG UND UNSCHULDIG von Alfred Hitchcock	375
7.6.2	Die Figur des <i>agencement</i> als gesellschaftspolitischer Kommentar: Abbas Kiarostami	379
7.6.3	Die Figur des «Abstands» als Schlüssel zum Schaffensprozesses: TASCHENGELD	382
7.6.4	Die Figur des «Sturzes» als Kommentar zum Bildungsprozess: MOONFLEET	385
7.7	Flanieren auf verzweigten Wegen: Filmvermittlung zwischen Subjektivität und Intertextualität	390
	Fazit und Ausblick	401
	Anhang	
I.	Fragen zur Kinokindheit in <i>Cet enfant de cinéma</i>	419
II.	<i>L'Eden cinéma</i>	420
III.	Filme in LE CINÉMA, UNE HISTOIRE DE PLANS	423
IV.	Verzeichnis der Vermittlungsmedien	423
V.	Literaturverzeichnis	426
VI.	Filmverzeichnis	440
VII.	Abbildungsnachweise	443